

Welche Dokumente werden für die Beantragung benötigt?

- E-Mail-Adresse zur Registrierung
- Personalausweis /Reisepass
- Eigene Steuer-Identifikationsnummer und die der im Haushalt lebenden Angehörigen (der Steuerklärung oder Gehaltsmitteilung zu entnehmen, ansonsten über den Bürgerservice der Stadt zu erfragen)
- Kontoverbindungsdaten
- Vollmacht, sofern Sie mit der Geltendmachung des Schadens beauftragt wurden
- Angaben zum Grundstück aus dem Grundbuch – Gemarkung, Grundbuchblatt, Flur und Flurnummer (sofern bekannt)
- Aufstellung der Schäden oder ein Gutachten über den Schaden (ab einer Schadenssumme von 50.000 Euro erforderlich) oder die Schadensdokumentation der Versicherung (Hinweis: Gutachten oder Schadensdokumentation können auch nachgereicht werden)
- Ablehnung der Versicherung, sofern vorhanden
- Angaben zu erhaltenen Spenden
- Bescheinigung über erhaltene Soforthilfe
- Antrag oder Bescheinigung über andere öffentliche Förderungen – beispielsweise BEG-Förderung, die ergänzend beantragt oder bewilligt wurde
- Planungsunterlagen für den Wiederaufbau oder einen Ersatzneubau, sofern bereits vorhanden
- Bescheinigung der unteren Denkmalbehörde, wenn denkmalpflegerischer Mehraufwand beantragt wird
- Im Einzelfall erforderliche Genehmigungen (insbesondere Baugenehmigung)



Foto: Thorsten Trütgen / DRK KV Ahrweiler

In den Quartierbüros werden Betroffene unter anderem bei der Beantragung von Finanzhilfen unterstützt.

DRK schickt Streetworker ins Quartier

„Es ist die Aufgabe der Streetworker des Deutschen Roten Kreuzes, die Menschen in den vom Hochwasser gezeichneten Regionen auch in den kommenden Monaten bestmöglich zu unterstützen.“ Dazu gehören auch ein gutes Gespräch und die Möglichkeit, den Menschen in Ruhe zuzuhören.“

In erster Linie sind sie unterwegs um Privatpersonen, die über kein Internet verfügen oder insgesamt Hilfestellung bei der Online-Beantragung für die Wiederaufbauhilfe benötigen, zu unterstützen.

Kontaktdaten unserer Streetworker finden Sie auf der nächsten Seite.

DRK-Kreisverband
Märkischen Kreis e. V.

 **Deutsches
Rotes
Kreuz**

DRK-Stadtverband
Lüdenscheid e.V.



Streetworker unterstützen Flutbetroffene

Wir schaffen das gemeinsam!

Wiederaufbauhilfe und Antragstellung

Engagement vor Ort

In Altena dient das Quartiersbüro als Anlaufpunkt für die Beantragung von finanziellen Hilfen, aber auch als Ort der Vernetzung der Solidargemeinschaft.

Arbeit im Quartiersbüro

Die Manager*innen der Quartiersbüros haben unterschiedliche Aufgaben:

- Beratung von betroffenen Einzelpersonen bezüglich der Antragsstellung von Hilfgeldern (hierbei handelt es sich jedoch um keine Rechtsberatung und es können keine Sofortauszahlungen vorgenommen werden)
- Weitervermitteln bei besonderen Anliegen
- Vernetzung von Betroffenen, sofern diese das wünschen
- Gewinnung weiterer Ehrenamtlicher

Die Inanspruchnahme von Beratungsleistungen ist für die Betroffenen selbstverständlich **kostenlos**.

Mehr Engagement wird gebraucht

In einer herausfordernden Situation wie dieser wird besonders viel Zusammenhalt von der Zivilgesellschaft verlangt, um diese gemeinschaftlich bewältigen zu können. Die DRK-Antragshilfe wird vor Ort durch die sorgfältig ausgewählten Quartiersmanager*innen organisiert. Hierbei handelt es sich um Personen mit multidisziplinären Hintergründen und Organisationstalent. Von den Quartiersbüros aus werden Informationsveranstaltungen angeboten und Ehrenamtliche gesucht, die sich mit unterschiedlichen Stärken für das gemeinsame Ziel des Wiederaufbaus einsetzen wollen.

Werde Teil des Wiederaufbaus im deinem Quartier

... und engagiere dich sinnvoll und zielgerichtet für Mitbürger*innen und bilde dich dabei entspannt in einem freundschaftlichen Umfeld weiter. Wir freuen uns auf dich und die künftige Zusammenarbeit!

Über das Quartiersbüro

Das Büro der Stadt Altena, eine Beratungsstelle „Wiederaufbau“, befindet sich in der Freiheitstraße 26. Träger sind neben dem Märkischen Kreis und der Stadt Altena auch der Caritasverband Altena-Lüdenscheid, der DRK-Kreisverband Märkischer Kreis, der AWO-Unterbezirk Hagen-Märkischer Kreis sowie die Diakonie Mark-Ruhr.

Terminvereinbarungen können telefonisch unter 02352 / 33 70 943 oder im Internet unter www.drk-quartiere.de erfolgen

Für den Bereich NRW ist ein Service Telefon eingerichtet

0211 - 4684 4994



Das sind wir

Aykut Aggöl und Susanne Strübli

Hier sind wir zu erreichen

streetworker@drk-im-mk.de

0171-9747193 und 0171-9747646

**DRK-Kreisverband
Märkischer Kreis e.V.**
Bahnhofstr. 1
58507 Lüdenscheid

Tel. 02351 67320-0
Fax 02351 67320-25
info@drk-im-mk.de